

*Silene chromodonta* Boiss. et Reut., Diagn. Sér. 2, I, p. 71 (1853), Boiss. Flor. Orient, I, 657. *S. rupestris* S. S. Prodr. I, 295, non L.

Verbreitung: Auf Felsen in der Schneeregion des thessalischen Olymp (Th. Heldreich, 1851, l. c.). — Montenegro: Bei Cetinje (Franz Maly sec. Vis. l. c.), am Kom (Pantoesek, Adnot. p. 107).

*H. chromodontum* hat die Behaarung der vorhergehenden Art, viel kürzere Kelche (Fruchtkelch nach Rohrbach 4—6 mm lang) und Blumenblätter, rothe Kelchzipfel, längliche Fruchtkapseln und Kammpapillen, die  $\frac{1}{3}$  so lang als der Durchmesser des Samens sind.

3. *Heliosperma (Silene) moehringiiifolium* Uechtr. in litt. ad Pančić, Addit. ad „Flor. princip. serb.“, p. 118 (1884) [Cyrillisch].

Serbien: Am Štol in der Kraina (Pančić l. c.).

Die Beschreibung ist leider unzureichend, doch immerhin genügend, um zu beweisen, dass die Pflanze mit unserer Art (schon wegen der schwächeren, drüsenlosen Behaarung) nichts zu thun hat.

Durch die verhältnismässig breiten Blätter ist *Heliosperma Retzdorffianum* dem *H. macranthum* Pančić [Blench. pl. Crnagor., p. 11 (1875)] ähnlich, das mir in zahlreichen, von Baldacci in Albanien und Montenegro gesammelten Stücken vorliegt. Dieses ist jedoch leicht durch die aufrechten, geraden und stärkeren Stengel und die blassrosa gefärbten Corollen zu unterscheiden.

Die neue Art wurde heuer am 26. Mai von Herrn Willy Retzdorff (Rentner und Cassenführer des botan. Vereines der Provinz Brandenburg) in schönster Blüte an ausgehöhlten Conglomeratfelsen nächst der Doljanka-Brücke bei Jablanica in der Hercegovina entdeckt und mir in liebenswürdigster Weise zur Bestimmung und Beschreibung übergeben. Einen Monat später suchte ich die Pflanze an ihrem Originalstandorte auf und konnte sie auch in mehreren Fruchtexemplaren an dem von Gesteinsstaub bedeckten Grunde der Felshöhlen sammeln. Ich vermute, dass sie noch an anderen Orten in den an der Narenta gelegenen Felshöhlen, welche dauernd über dem Wasserspiegel des Flusses gelegen sind, zu finden sein wird. Diese Höhlen bilden bekanntlich oft die Sommerwohnung oder bei schlechtem Wetter die Zufluchtsstätte der Hirten und ihrer an den Ufern weidenden Schafe und Ziegen.

## Beitrag zur Gefäßpflanzenflora von Tirol.

Von stud. phil. Heinrich Freiherr v. Handel-Mazzetti (Wien).

(Fortsetzung.<sup>1)</sup>)

### *Lemnaceae.*

*Spirodela polyrrhiza* (L.) Schleid. N: Im Strassengraben hinter Dres nächst Cles, 660 m.

<sup>1)</sup> Vgl. Nr. 7, S. 289.

**Juncaceae.**

- Juncus Jacquiniis* L. M: In Ulten am Aufstieg zum Rabbijoch.  
*Luzula lutea* (All.) DC. N: Am Aufstieg zum Rabbijoch; West-  
 seite des Pass Cercena zwischen Rabbi und Pejo, 2350—2450 m.  
 — *Sieberi* Tausch. B: Unter den Wänden der Sellagruppe zwischen  
 Grödner- und Sellajoch, 2200 m.

**Liliaceae.**

- Paradisica Liliastrum* L. N: Nördlich der Alpe Lavace und bei  
 Proveis gegen den Hochwart, 1650—2000 m.  
*Anthericum ramosum* L.\* var. *fallax* Zabel. U: Auf Wiesen bei  
 der Teufelskanzel nächst Kufstein zahlreich. B: Einzeln ober  
 Völs am Schlern.  
*Allium foliosum* Clar. N: Im Thale des Mayrbaches und ober der  
 Brizner Alpe bei Proveis an Wasserläufen, 1850—2000 m.  
*Lloydia serotina* (L.) Salisb. N: Am Gipfel der Ilmenspitze bei  
 Proveis, 2600 m.

**Orchideae.**

- Epipogon aphyllus* (Schm.) Sw. I: Bei Vellenberg 1901 wieder ein  
 Exemplar (H.).  
*Listera cordata* (L.) R. Br. I: Wälder ober Vögelsberg im Wattenthal.  
*Goodyera repens* (L.) R. Br. N: Im Föhrenwald ober Tres.  
*Coralliorhiza innata* R. Br. I: Bei St. Magdalena im Hallthal  
 mitunter mit gegabelter Aehre.

**Salicineae.**

- Populus nigra* L. N: Unter Pejo bis 1350 m.  
*Salix nigricans* Sm. f. *sericea* Wimm. I: In einer Sumpfstelle  
 zwischen Birgitz und Axams.  
 — *auritoides* Kern. (*super-aurita* × *purpurea*) I: Unter dem  
 Wiesenhof im Gnadenwald ♂.  
 — *calliantha* Kern. (*purpurea* × *daphnoides*) von Rum (vgl.  
 Oe. B. Z. 1902, S. 29) ist zu streichen, da der Strauch durch  
 Anlage einer Schottergrube verloren ging.

**Betulaceae.**

- Betula verrucosa* Ehrh. I: Im Sendersthal und M: Ultenthal nicht  
 viel über 1500 m ansteigend.  
 — *hybrida* Bechst. (*alba* × *verrucosa*). I: Sumpfwiesen unter  
 Aßing und im „Burgfeld“ bei Völs, hier zahlreich.  
*Alnus viridis* (Vill.) DC. N: Südlich der Alpe Lavace bis 2200 m  
 Formation.

**Fagaceae.**

- Fagus sylvatica* L. I: Am „Christen“ bei Völs ein einzelnes  
 Bäumchen im Fichten- und Föhrenwald.

**Polygoneae.**

- Rumex scutatus* L. N: Sehr gemein, auch auf Wiesen im Schiefer-  
 gebiet massenhaft.

**Chenopodiaceae.**

*Chenopodium hybridum* L. N: Um Fuccine.

**Amarantaceae.**

*Amarantus viridis* L. mit *A. silvester* Desf. B: Bei Salurn auf Schuttplätzen häufig.

**Caryophyllaceae.**

*Silene acaulis* L.<sup>1)</sup> subsp. *longiscapa* Kern. I: Kematner Alpe und Lizum, 1400—2300 m. P: Krimmler Tauern (leg. v. Walter). B: Seiseralpe; zwischen Grödner- und Fassajoch häufig.

— — subsp. *Norica* Vierh. I: Seejöchel bei Kematen; Patscherkofel (leg. v. Walter).

— — \* subsp. *Pannonica* Vierh. I: Klammerspitze im Wattenthal, 2500 m.

*Dianthus glacialis* Hnke. I: Hippold im Wattenthal.

— *barbatus* L. N: Auf der Hofmahd zwischen Proveis und Ulten (1800 m) zahlreich und in prächtigen Exemplaren in Beständen von *Juniperus nana* mit *Solidago alpestris* W. K., *Laserpitium* *Panax* Gouan, *Hypericum quadrangulum* L. etc. Ein pflanzengeographisch ziemlich isoliertes Vorkommen, wenn Einschleppung der in Bauerngärten häufig cultivierten Pflanze ausgeschlossen ist.

*Stellaria Frieseana* Ser. I: Unter der Saigesalpe in Sellrain; in der Lizum (vgl. Oe. B. Z. 1902, S. 29) der ursprüngliche Standort auf feuchtem Gerölle an einem westlichen Seitenbächlein in Menge, am Bach nur herausgeschwemmt; Volderthal zwischen Stiftalpe und Tulfener Jöchel. P: An der Furkel ober Olang.

*Cerastium fontanum* Baumg. I: Ober dem „Kaserl“ im Sendersthal, 1600—1900 m.

— *filiforme* Schl. I: Zwischen Fotscherferner und Hochgraffjoch in Sellrain, 2650 m; am Aufstieg zum Mallgrübler im Volderthal, 2400 m.

— *strictum* Hnke. N: Ober der Mga. Zoccolo di sopra bei Rabbi (2300 m) in einer gynodynamischen Form, deren Petalen kaum länger als die Kelchblätter sind, ganz analog der von mir in Oe. B. Z. 1902, S. 385 erwähnten von *C. arvense* L.

*Alsine lanceolata* (All.) M. et K. I: Felsritzen in südlich exponierten Lagen am Grat der Eiskarspitze und Klammerspitze im Wattenthal, 2500—2650 m. Die Pflanze, deren nördlichste Tiroler Standorte bisher in der Brennergegend bekannt waren, ist im Wattenthal gewiss nicht als Relict zu betrachten, sondern wahrscheinlich vom Südwind angeweht. M: Felsen nördlich am Rabbijoch.

— *liniflora* (L. f.) Heg. B: Gemein am Uebergang neben dem Corno di Tres ober Fennberg, 1500—1550 m (Kalk).

— *laricifolia* (L.) Wahlbg. N: Alpe Malgazza gegen Rabbi, ca. 2200 m (Schiefer).

<sup>1)</sup> Die Bestimmung der Formen verdanke ich Herrn Dr. F. Vierhapper.

*Alsine recurva* (All.) Wahlbg. *I*: Moränen ober der Dresdenerhütte in Stubai; Hippold im Wattenthal, häufig. *N*: Ilmenspitze bei Proveis; Pass Cercena; Aufstieg zum Rabbijoch.

*Mochringia hybrida* Kern. herb. (*ciliata* × *muscosa*)<sup>1)</sup>. Caules caespitiosi, procumbentes, ramis ascendentibus foliatis. Folia lineari-lanceolata, opposita, glabra, acuta, usque 30 mm longa, in ramis dispersa, non imbricata, in axillis axes foliatis gerentia. Pedicelli elongati, post anthesin refracti, bracteis lanceolatis, albo marginatis. Flores partim pentameri, partim tetrameri, sepalis ovato-lanceolatis, margine membranaceis petalis ovatis, calycem superantibus, albis. Capsulae quadri- aut quinquevalvae. Semina nigra, nitidissima, reniformia.

Vereinigt in auffallender Weise die Merkmale der Stammeltern, den schlaffen, langblättrigen Bau der *M. muscosa* mit den beblätterten achselständigen Sprossen der *M. ciliata*. Die Blüten sind theils denen der *M. muscosa*, theils denen der *ciliata* ähnlich. *J*: Trins, am Aufstieg zur Padaster-Alpe (Kerner, 1880); beim Magdalenenkirchlein in Gschnitz, 1670 m; *E*: (?) „Tirol: Geisselsberg, ca. 4000', in saxosis calcareis; Jul. Aug. Hofmann“. Diese im Herbar der Wiener Universität befindliche Pflanze stammt wohl aus der Gegend der Geislerspitzen bei Brixen, nicht von Geisselsberg bei Bruneck, da Hofmann in Brixen ansässig war und ausserdem bei Geisselsberg nächst Bruneck wohl keine Kalkfelsen zu finden sind.

### Ranunculaceae.

*Paeonia peregrina* Mill. *N*: Auf dem Mte. Cles ober Tuenno häufig, 1500—1700 m.

*Aconitum paniculatum* Lam. *M*: Im Ultenthal innerhalb St. Wallburg.

— *rostratum* Bernh. *f. albo*. *D*: Im Ködnitzthal bei Kals selten, 1900 m.

*Anemone Hepatica* L. *f. striata* Evers. *B*: Am Wege nach Kampenn.

*Ranunculus plantagineus* All. *B-F*: Feuchte Rasenplätze auf dem Sellajoch, nicht selten.

— *arvensis* L. *U*: Auf Ruderalboden bei Kufstein einzeln.

*Thalictrum foetidum* L. *N*: An Felsen beim verfallenen Ponte alto unter Cles.

— *galioides* Nestl. *I*: Um Omes an Zäunen und Mauern nicht selten, „am Christen“ in Hecken (*Th. simplex* L. in Aeckern).

### Berberideae.

*Berberis vulgaris* L. Ueber die Höhengrenze wäre zu bemerken: *O*: Im Oetzthal zwischen Zwieselstein und Heiligenkreuz bis ca. 1500 m (H). *I*: Im Senderthal nicht über 1100 m. *N*: Bei Lanza bis 1200 m; im Val Bresimo bis 1400 m.

<sup>1)</sup> Die Diagnose wurde mir von Herrn Prof. F. Anger (Pilsen), der die Pflanzen des Universitätsherbars bearbeitete, freundlichst zur Verfügung gestellt.

**Papaveraceae.**

*Papaver Pyrenaicum* Willd: *N*: Passo Cercena zwischen Rabbi und Pejo.

— *Argemone* L. *I*: Stachlburg bei Volders (H.).

*Corydalis lutea* (L.) DC. *N*: Mga. Prà della Vacca ober Tres und am Mte. Cles auf feuchtem Gerölle, 1450—1700 m.

**Cruciferae.**

*Draba Fladnitzensis* Wulf. *I*: Hippold im Wattenthal.

— *incana* L. *B*: Nicht selten an Felsen in der Pufelser Schlucht der Seiseralpe, 1700 m.

— *dubia* Sut. *I*: In Felsritzen und Höhlungen zwischen dem Fotscherferner und Hochgrafjoch in Sellrain (2650 m) und ober Vaz im Wattenthal (1800—2000 m) in einer sehr laxen, bis 12 cm langen Schattenform; Hippold und Klammerspitze im Wattenthal (2500—2630 m). *M*: Felsen nördlich am Rabbijoch, 2650 m.

*Arabis Murrii* Khok (*ciliata* × *hirsuta*). *I*: Auf einer Wiese bei Vomp nächst Schwaz mit den Stammeltern, 600 m.

*Alyssum montanum* L. *I*: An der Eisenbahn bei Schwaz, offenbar eingeschleppt.

**Crassulaceae.**

*Sedum roseum* (L.) Scop. *M*: Rabbijoch, 2650 m.

\* — *spurium* M. B. *I*: Auf Schotter beim Bahnhof Kematen verwildert.

— *purpureum* (L.) *M*: An einer Mauer vor St. Wallburg in Ulten, 1100 m.

— *Boloniense* Lois. *N*: Am Mte. Cles ober Cles.

— *reflexum* L. *N*: Einzeln neben dem im Nonsberg sehr gemeinen *S. rupestre* L. ober Cogolo bei Pejo, 1400 m.

*Scarpervivum Wulfeni* Hoppe. *N*: Charakterpflanze im Schiefergebirge der nordwestlichen Seitenthäler von Proveis bis Pejo, 1900—2600 m; am Rabbijoch auch *M*.

— *acuminatum* Schott. *N*: Am Wege vor Baselga; gemein auf Felsen und Rasen am Mte. Cles, 1100—1700 m.

— *Doellianum* × *Wulfeni*<sup>1)</sup>. *N*: Ober der Alpe Malgazza bei Cles; im Thale des Mayrbaches bei Proveis südlich; zahlreich am Aufstieg zum Rabbijoch, seltener: *M*: unter den Felsen nördlich desselben; 1800—2600 m.

— *montanum* × *Wulfeni*. *M*: Sehr zahlreich unter den Felsen nördlich am Rabbijoch; *N*: Ober der Alpe Cloz bei Proveis; Val Cercena bei Rabbi gegen den Pass; 2000—2600 m.

<sup>1)</sup> Da, wie mir Herr Prof. v. Wettstein gütigst mittheilte, die binären Namen der Bastarde noch nicht sichergestellt sind, muss ich von einer Anwendung solcher absehen. Die Stammeltern der angeführten Bastarde kommen an allen Standorten vor; da es häufige Arten sind, unterlasse ich eine getrennte Aufzählung derselben.

*Sempervivum Doellianum* × *montanum*. *I*: Felsblöcke bei Vaz Niederleger im Wattenthal, 1700 m. *M*: Nördlich am Rabbijoch, 2600 m.

### Saxifragaceae.

- Saxifraga Aizoon* Jacq. Eine Hemmungsbildung (durch Frost?), bei der nur 1 cm lange Stengel an der Spitze eine kleine Blüte und knapp unterhalb derselben zwei sitzende, offenbar auf Blüten zurückzuführende, winzige Blattrosetten trägt. *I*: Ober Vaz Hochleger im Wattenthal, 2000 m, Ende September 1900.
- *dilatata* Sch. N. K. *N*: In Menge längs des Baches am Aufstieg zum Rabbijoch, um 2200 m.
- *biflora* All. *I*: Nordwestlich am Hippold im Wattenthal (Kalk), 2600 m.
- *cuneifolia* L. *N*: An der Strasse vor den Bädern von Pejo.
- *aphylla* Sternbg. *I*: Hippold und Eiskarspitze im Wattenthal.
- *Seguiéri* Spr. *I*: Im Fotscherthal und am Seejöchl bei Kematen gemein, 2200—2700 m. *N*: Gipfel der Ilmenspitze bei Proveis.
- *adscendens* L. *I*: Auf dem Hippold im Wattenthal. *M*: Edelweissshütte bei Trafoi (H.).
- Ribes alpinum* L. *I*: Im Fotscherthal gegenüber dem Eingange des Almindthales, 1500 m; im westlichen Aste des Senders-thales, 1750 m.

### Rosaceae.

- Sorbus aucuparia* L. *I*: Ober der Almindalpe im Fotscherthal einige kleine Sträucher bei 2400 m.
- *Chamaemespilus* (L.) Cr. *N*: Am Gipfel des Mte. Cles verbreitet.
- Rubus Idaeus* L. *N*: Ober Lavace und Malgazza bis über 2000 m.
- — Eine der var. *denudatus* Schp. et Spenn. sich nähernde Form mit unterseits nur graufilzigen, sehr grossen Blättern (offenbar Schattenform). *I*: In einer Hecke am Hohlweg südlich Völs.
- *sulcatus* Vest. *I*: Im Walde zwischen Danöben und der Säge im Fotscherthal, 1150 m.
- \* — *collinus* DC. *N*: Am Wege von Preghena nach Baselga. Mit Exemplaren vom Originalstandorte (Montrellier, au Clieucoulon) im Herbar Kerner völlig übereinstimmend; die Pflanze scheint mir zu *R. tomentosus* × *caesius* zu gehören.
- *ulmifolius* Schott. *N*: Sehr verbreitet, z. B. um Cles, Tres; an der Strasse von Malè nach Rabbi.
- *patens* Merc. (*ulmifolius* × *caesius*). *N*: Am Mte. Cles ober Cles.
- *bifrons* Vest. *J*: Ober Afling. Dasselbst auch ein muthmasslicher *R. bifrons* × *apricus*, über den ich aber, wie über zahllose andere dortige Rubi, noch nichts Bestimmtes mittheilen kann.
- *foliosus* Wh. et Nees. *J*: Holzschlag zwischen dem Bauhof bei Völs und Afling.
- \* — *apricus* Wimm. *J*: Holzschläge ober dem Bauhof und gegen Afling.

- \* *Rubus pygmaeopsis* Focke. J: Holzschlag zwischen dem Bauhof und Aßing (mit rosenrothen Blüten).  
 — *Bellardii* Wh. et. Nees. J: An demselben Standorte.  
 \* — *lamprophyllus* Gremli Ebendasselbst.  
 \* — *caesius* × *Idaeus*. I: Bei Völs nächst dem „Seebauer“ und gegen Omes in verschiedenen Formen, auch mit ganz kahlen Blättern. Von einem Gebüsch konnte ich nur 4 Steinfrüchte abnehmen, an einem anderen waren an einer Frucht 3 Theilfrüchte ausgebildet, alle übrigen Sträucher waren steril. Die Pflanze ist aus Tirol noch nicht publiciert, wurde aber schon gesammelt: D: Schloss Bruck bei Lienz (Gander in Herb. Kerner).  
*Potentilla frigida* Vill. I: Auf dem Hippold im Wattenthal, 2630 m.  
 — *grandiflora* L. I: Zwischen Fotscherferner und Hochgraffjoch in Sellrain, 2650 m. N: Im Graben des Mayrbaches bei Proveis, Malgazza, Mga. Zoecolo bei Rabbi, Rabbijoch, hier auch M: 1850—2650 m.  
 — *minima* Hall. I: Gemein an der Nordseite des Seejochs bei Kematen, 1900—2400 m; Hippold im Wattenthal, 2630 m.  
 — *Gaudini* Gremli. I: Um Schwaz gemein: Erbstollen, Ficht, St. Margarethen, Pircbanger, Pill, Vomp, Vomperberg (850 m); Häusern bei Hall.  
*Alchemilla flabellata* Bus. M: Felsen nördlich am Rabbijoch.  
*Rosa blanda* Ait. B: Verwildert an Weingärten am Wege nach Rentsch.  
 — *pendulina* L. f. *setosa* R. Kell. P: Am Rittjoch in Enneberg in kaum spannenhohen Exemplaren, 1800 m.  
 — *coriifolia* Fr. N: Unter Cogolo an der Strasse nach Pejo.  
 — *recondita* Pug. Ebendasselbst.

### Leguminosae.

- Genista radiata* (L.) Scop. N: Massenhaft von Fennberg ober Salurn (B) bis Cles (bis 1500 m); im Val Bresimo, wie es scheint, kaum über Bevia (ca. 1200 m) ansteigend.  
*Ononis subocculta* Vill. N: An heißen Abhängen vor S. Emerenzia und vor Baselga (800—1000 m).  
 — *Natrix* L. N: Gemein bis Lanza, bis gegen 1500 m ansteigend.  
*Trifolium pallescens* Schreb. I: Auf dem Hippold im Wattenthal, 2630 m.  
*Astragalus Gremlii* Burn. (= *purpureus* aut. non Lam.). P: Wiesen nördlich am Rittjoch bei St. Vigil im Enneberg zahlreich, 1800 m. Gewiss identisch mit dem von Zschacke (D. B. M. 1895, S. 21) angeführten *A. Onobrychis* L. Die daselbst erwähnte „*Oxytropis alpina* DC.“ soll wohl *O. montana* DC. sein!  
 — *australis* (L.) Lam. I: Am Grate der Eiskarspitze im Wattenthal, 2600 m.  
*Coronilla varia* L. fl. albo. I: In der Wolfsklamm bei Stans.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische  
Zeitschrift - Plant Systematics and Evolution](#)



Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [053](#)

Autor(en)/Author(s): Handel-Mazzetti Heinrich  
Freiherr von

Artikel/Article: [Beitrag zur Gefässpflanzenflora  
von Tirol. 359-365](#)